

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 5 (1937)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Ein Wegweiser, der immer noch fehlt! [Fortsetzung]  
**Autor:** Glöckler, Marie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-564509>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

|||||

## 4

7

sich so viel Schuld in einem Menschenleben aufgehäuft hat, wie bei mir — dann wird jede Verbindung zum Verbrechen.“ „Willst du mir nicht endlich davon erzählen, wie groß deine Schuld ist?“ Elisabeth zuckte zusammen. „Ich wollte schon, aber — ich darf nicht. Ich darf ihren reinen Sinn nicht damit beflecken. Sie haben ja keine Ahnung von den Sünden, die zwischen mir und Gott stehen. Sie können auch nicht hineinsehen in diese losgelassene Hölle, in der wir zu Tausenden gefangen sind. Sie können gar nicht wissen, was der Fluch dieser Sünden ist und sie können auch nie erfassen, wie es ist, wenn man im Schatten geboren wird, wenn man nicht weiß, wer sein Vater ist, wenn man eine Mutter hat, die ihr Leben und das Leben ihres Kindes verdient mit ihrem sündigen Leib und früh schon hineingestoßen wird in den Abgrund des Lasters und nirgends eine Hand uns erfaßt um uns zurückzuziehen und zu retten. Und so sinkt man immer tiefer und tiefer bis...“ Sie hielt plötzlich inne, das Grauen stand in ihrem starren Blick. Da umfaßte sie Schwester Gertrud erschüttert, „sprich weiter, Elisabeth, sprich alles weg von deinem armen, kranken Herzen.“ „Ja — krank ist mein Herz — krank, zermürbt, zerschlagen. Ja, ich will doch endlich alles sagen, auch von dem, was die eigentliche Hölle war.“

(Fortsetzung folgt)



## EINLADUNG

zum großen

# ♦♦HERBSTFEST♦♦

Samstag, den 30. Oktober 1937, abends 8 Uhr in der „Alten Trotte“ in Zürich-Höngg. (Tram Nr. 4 ab Hauptbahnhof, Trotte Höngg verlangen).

**Freinacht und Ball      Flotte Musikkapelle      Tombola**

Großes Preis-Rätsel      Rezitationen.

Wir erwarten **alle** unsere Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie die **Abonnenten** unserer Zeitung zum letzten Feste dieses Jahres, wozu herzlich einladet:      Vorstand der „Liga f. M.“

**AVIS!** Gefl. Gaben in bar oder natura für die Tombola werden gerne und dankend entgegengenommen. Der Erlös ist für die Erhaltung und den Ausbau unseres Klublokales bestimmt.

**Morgens ab 6 Uhr Mehlsuppe und Kaffee im Klubloka!'**

## Die Generalversammlung

der „Liga f. M.“ findet am Sonntag, den 31. Oktober 1937, nachmittags 4.30 Uhr im Klublokal statt.

Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie auch die Abonnenten unserer Zeitung sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Albert Blum, Zürich.